

# AUDITE NOVA

NO. 1  
2006

SEPTEMBER 2006

## INHALT

### EDITORIAL

Aus der Dankbarkeit für das, was war, schöpfen wir die Energie für die Gestaltung der Zukunft.

### KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit mit der Akademischen Philharmonie an den Schweizer Musikfestwochen (Seite 2)

### UNSER NÄCHSTES KONZERT

Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem am 4. und 5. November in Cham (Seite 3)

### LIEBE GÖNNER

Wir laden Sie nicht nur zum Konzert ein, sondern auch zum persönlichen Gedankenaustausch. (Seite 3 und 4)

### VORSCHAU

Auf unsere Intensivwoche im Engadin  
Auf Konzerte und Kooperationen im Jahr 2007  
(Seite 4)

### REDAKTIONSTEAM

Diese Ausgabe wurde redigiert von Vitus Ammann, Andreas Derungs und Hanspeter Reichmuth.

## EDITORIAL

### DAS VIERTE GLORIA

Zum 30. Geburtstag von Audite Nova im Jahre 2001 dankten wir mit drei konzertanten GLORIAS, Lobgesänge auf Gott und für Geschaffenes – durch unseren Gründer Paul Kälin (1946–1999), durch unsere Chorgemeinschaft in Zusammen-

arbeit mit professionellen Orchestern und Solisten sowie durch eine grosse Zahl uns wohlwollend begleitender Sponsoren, Gönner und Konzertbesucher.



Ausgezeichnet in drei Kategorien mit 2 Silber- und 1 Bronzemedaille

Ihnen voraus ging im neuen Jahrtausend die erfolgreiche Teilnahme an der Chorolympiade in Linz, danach kamen die Aufführungen von Mozarts Requiem (2002), Carl Orffs Carmina Burana (2003), Mozarts c-Moll-Messe (2004) und im gleichen Jahr Hermann Suters Le Laudi, 2005 dann die Messe in f-Moll von Anton Bruckner. Ergänzt wurden diese Darbietungen mit einer Reihe von A-cappella-Konzerten.

Nach dieser erfreulichen Weiterführung und -entwicklung der Arbeit unter Paul Kälin durch Johannes Meister sind wir heute an den Punkt gelangt, wo wir das AUDITE NOVA – hört Neues – ergänzend interpretieren wollen mit «Hört Neuigkeiten»:

Was Sie hier in Händen halten, ist das neue Sprachrohr unserer Chorgemeinschaft. So, wie diese sich verjüngt, so möchten wir uns auch in neuer Form hör- und sichtbar machen. Das frische Gesicht sehen Sie im filigranen, im Charakter altneuen Schriftzug, der wie ein Bild Einheit und Qualität des Chores darstellt. Er ist gestaltet worden von der Agentur Hotz & Hotz in Steinhausen, wo auch das Plakat für unser nächstes Konzert entworfen wurde – im Rahmen eines grosszügigen Sponsorings notabene.

Dieses «Audite Nova» geht Ihnen jeweils zu vor einem Konzert und enthält künftig nicht nur dessen Daten, sondern auch weiter ausgreifende Nachrichten aus dem Chor und der grossen Familie unseres Freundeskreises. Auch möchten wir eine Rubrik einrichten für Ihre Stimme: Lob, Kritik, Ideen sind willkommen. AUDITE NOVA möchte künftig auch bedeuten, Neues von Ihnen zu hören und anderen hörbar zu machen. *Zusammen* wollen wir das vierte Gloria schaffen!

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und viel Vergnügen bei der Lektüre.

CHOR  
AUDITE  
NOVA  
ZUG

# FREUDE SCHÖNER GÖTTERFUNKEN

## OFFEN FÜR NEUES

Der Chor Audite Nova Zug pflegt seit seiner Gründung eine Tradition der Offenheit: Offen sein für neue Werke wie auch für die Zusammenarbeit mit andern Chören, Orchestern und Kulturveranstaltern.

Wir erkennen darin die grosse Chance zur Weiterentwicklung und zur Pflege des aktiven Austausches und von Freundschaften über die Grenzen des Chores hinaus.



Regelmässige Projekte mit unterschiedlichsten Orchestern, Chören und Dirigenten spornen an und fordern zu aufmerksamem und lehrreichem gemeinsamen Musizieren auf.

Deshalb treten auch immer wieder Chöre oder Orchester an uns heran, um gemeinsam neue Projekte zu realisieren. Für 6 Konzerte in der ganzen Schweiz unter der Leitung von Martin Studer und im Rahmen der Schweizer Musikfestwochen hat uns die Akademische Philharmonie Schweiz gebeten, den Chorpart zu übernehmen.

Trotz intensivem eigenem Programm haben sich über zwei Drittel aller Chormitglieder entschieden, zusätzlich an diesem Projekt mitzuwirken. Johannes Meister bereitet die Sängerinnen und Sänger des Chors Audite Nova sowie zwei Dutzend Zuzüger aus der ganzen Schweiz in drei intensiven Probenwochenenden auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor.

## DIE AKADEMISCHE PHILHARMONIE

Die Akademische Philharmonie Schweiz versteht sich als Begegnungs- und Förderungsplattform vorab für Studierende von Hochschulen, Musikhochschulen, Universitäten und anderen Ausbildungsstätten, aber auch für bereits im beruflichen (Musik-)Alltag stehende Interessierte. Sie ist in ihrer Anlage professionell ausgerichtet und führt ihre Projekte auf jeweils zeitlich komprimierter Basis durch.

Allen Interessierten wird die Gelegenheit geboten, bedeutende Werke der Musikkultur zu spielen. Damit finden im gleichen Klangkörper bereits bestandene mit werdenden

Berufsmusikern und weiteren überwiegend jüngeren Talenten aus den verschiedensten

Bereichen partnerschaftlich zusammen. Sie alle verbindet die gemeinsame Idee, auf anspruchsvollem Niveau und mit

grosser Motivation Werke mit grosser Besetzung und mit international bestandenen Solisten zu spielen. Das Ganze soll zudem der eigenen Bereicherung an musikalischen Erfahrungen, aber auch gezielt der persönlichen Weiterbildung dienen.

Eine Chance, welche mit den sonst üblichen getrennten Strukturen der Profi-, der Semiprofi- und der Liebhaber-Musikszene nur selten möglich und realisierbar ist und die auch Profis (wenn sie nicht gerade in einem grossen Berufsorchester mitwirken) nicht jeden Tag erhalten.

## EDITORIAL

J. Brahms (1833–1897)	Schicksalslied op. 54
A. Berg (1885–1935)	Violinkonzert («Dem Andenken eines Engels»)
L. van Beethoven (1770–1827)	9. Sinfonie d-Moll, op. 125

## AUFFÜHRUNGSDATEN UND -ORTE TICKETS

1. Konzert	Naters, Zentrum Missione, Samstag, 21. Oktober 2006, 19.30 h
Karten zu	CHF 25.– / 30.– / 40.– / 50.–
Goodwill-Tickets zu	CHF 30.– / 40.– / 50.– / 60.–
2. Konzert	Neuchâtel, Temple du Bas, Sonntag, 22. Oktober 2006, 17.00 h
Karten zu	CHF 25.– / 30.– / 40.– / 50.–
Goodwill-Tickets zu	CHF 30.– / 40.– / 50.– / 60.–
3. Konzert	Zürich, Tonhalle, Montag, 23. Oktober 2006, 19.30 h
Karten zu	CHF 25.– / 40.– / 60.– / 80.–
Goodwill-Tickets zu	CHF 30.– / 50.– / 80.– / 100.–
4. Konzert	Fribourg, Aula der Universität, Donnerstag, 26. Oktober 2006, 19.30 h
Karten zu	CHF 25.– / 30.– / 40.– / 50.–
Goodwill-Tickets zu	CHF 30.– / 40.– / 50.– / 60.–
5. Konzert	Bern, Kultur-Casino, Samstag 28. Oktober 2006, 19.30 h
Karten zu	CHF 25.– / 40.– / 60.– / 80.–
Goodwill-Tickets zu	CHF 30.– / 50.– / 80.– / 100.–
6. Konzert	Basel, Stadtcasino, Sonntag, 29. Oktober 2006, 17.00 h
Karten zu	CHF 25.– / 40.– / 60.– / 80.–
Goodwill-Tickets zu	CHF 30.– / 50.– / 80.– / 100.–

Mit dem Kauf der Goodwill-Tickets unterstützen Sie die wertvolle Arbeit der Akademischen Philharmonie Schweiz über dieses Projekt hinaus.

Der Vorverkauf findet statt über die Schweizer Musikfestwochen via Ticket-E-Mail an [tickets@smfv.ch](mailto:tickets@smfv.ch) sowie in den üblichen Vorverkaufsstellen an den jeweiligen Konzertorten.

Das vollständige Programm der Schweizer Musikfestwochen finden Sie unter [www.smfw.ch](http://www.smfw.ch).



# TROST UND ZUVERSICHT

## UNSER NÄCHSTES KONZERT

JOHANNES BRAHMS: EIN DEUTSCHES REQUIEM

Das Harenberg Komponistenlexikon schreibt zu seinem Opus 45, das 1869 in Leipzig uraufgeführt wurde:

«Als eine Frucht mehrjähriger Arbeit vollendete der erst 35-jährige Brahms sein Deutsches Requiem. Den Text dazu hatte er selbst aus dem Alten und Neuen Testament zusammengestellt, im Gegensatz zum liturgischen Requiem ist sein Inhalt nicht Anrufung und Fürbitte, sondern Klage und Trost. Das Werk brachte für den Komponisten den Durchbruch zu allgemeiner Anerkennung und hoher Wertschätzung. Es hat bis heute nichts an seiner tiefen Wirkung eingebüßt.

Mit wenigen einfachen und einprägsamen Motiven gelingt es Brahms, große Strukturen zu formen und einen grandiosen Dialog von Singstimmen und Orchester zu schaffen.»

Aufführende:

Chor Audite Nova Zug

Zuger Sinfonietta

Gabriela Bürgler, Sopran

René Koch, Bass-Bariton

Johannes Meister, Leitung

## AUFFÜHRUNGSDATEN, TICKETS

Kirche St. Jakob, Cham

Samstag, 4. November 2006, 20.00 Uhr

Sonntag, 5. November 2006, 17.00 Uhr

Billete zu CHF 35.–, 45.–, 60.–

Ermässigungen (nicht kumulierbar):

CHF 5.– für Gönner des Chors Audite Nova Zug  
und Raiffeisen-Mitglieder,

CHF 15.– für Schüler, Lehrlinge und Studenten

Vorverkaufsstellen:

– Raiffeisen Bank Cham

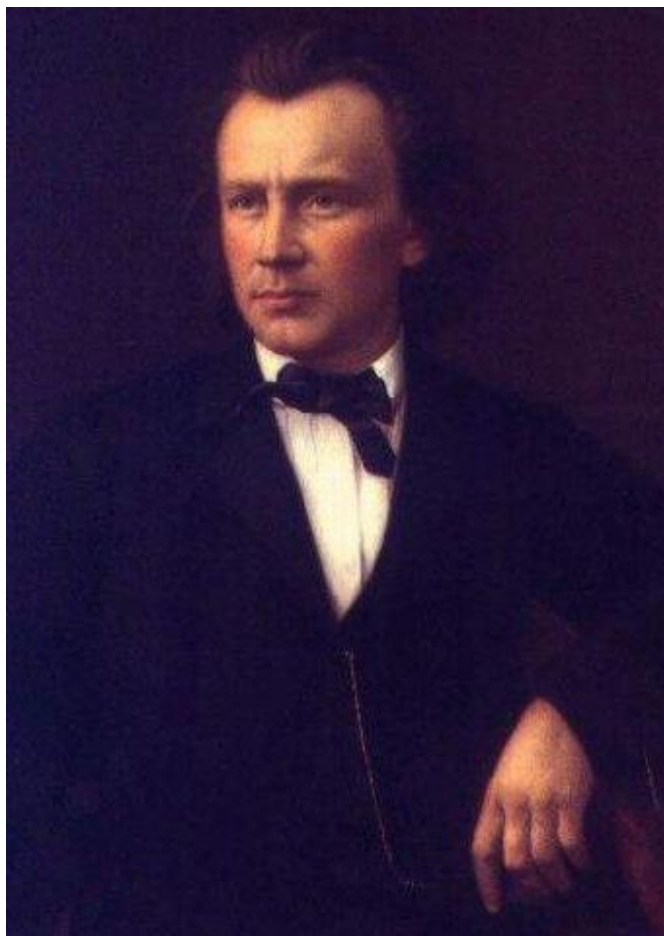
– Neue Zuger Zeitung, Bundesplatz 14, Zug  
(ab 07. 10. 06)

– [www.auditenova.ch](http://www.auditenova.ch)

Profitieren Sie jetzt von den besten Plätzen:  
mit dem Gönnavorverkauf!

Vom 20. September bis 6. Oktober 2006 können Sie als Gönner und Freunde des Chors Audite Nova Zug oder der Sinfonietta Zug Ihre gewünschten Karten direkt bei Vreni Glauser bestellen.

Ganz einfach per E-Mail an [v.glauser@bluewin.ch](mailto:v.glauser@bluewin.ch)  
oder telefonisch unter 041 787 14 91 (08.00–12.00 und  
17.30–19.00). Die Karten werden Ihnen dann mit einem  
Einzahlungsschein direkt nach Hause gesandt.



Johannes Brahms etwa zur Zeit der Entstehung des Requiems

## EINLADUNG ZUM GÖNNERAPÉRO

Sonntag, 5. November 2006

(im Anschluss an das Konzert) im Pfarreiheim St. Jakob

Ohne Ihre stetige Unterstützung als Gönner und Freunde könnten wir Konzerte wie das Deutsche Requiem nie zur Aufführung bringen. Um unseren Dank und unsere Verbundenheit mit Ihnen zu unterstreichen und als kleines Zeichen unserer grossen Wertschätzung laden wir all unsere Gönner nach dem Konzert am Sonntag zu einem Apéro ins Pfarreiheim

St. Jakob ein. Wir freuen uns auf einen regen Gedankenaustausch zwischen Gönnern, Musikern und Sängern und danken Ihnen für die grosszügige Unterstützung unserer Arbeit.

UNTERSTÜTZT DURCH

RAIFFEISEN

NEUE  
ZUGER ZEITUNG



## FORUM

### PROBEWOCHE RANDOLINS

Zum zweiten Mal seit 2004 wird sich der Chor vom 7. bis 14. Oktober zu einer Singwoche nach Randolins im Engadin begeben. Vor zwei Jahren haben wir dort Hermann Suters «Le Laudi» einstudiert und uns von der wunderbaren Landschaft inspirieren lassen, in der das Werk entstanden ist. Dieses Jahr werden wir sowohl das Finale aus Beethovens 9. Sinfonie als auch Brahms Schicksalslied und sein Deutsches Requiem in täglicher Probenarbeit vertiefen. Mit dieser intensiven Beschäftigung mit den Werken – sowohl musikalisch wie auch inhaltlich – erfüllen wir unseren eigenen, aber auch den hohen Qualitätsanspruch unserer Zuhörerinnen und Zuhörer.

Musizieren bedeutet für uns nicht nur die getreue Wiedergabe des Notentextes, sondern auch die Vermittlung des geistigen Inhaltes eines Werkes. Um diesen Anspruch erfüllen zu können, ist die regelmässig auf Montagabend anberaumte Probenarbeit etwas zu knapp bemessen. Sie wird ergänzt durch Probenwochenenden und eben diese ganze Singwoche im Engadin. Dies verlangt von jeder Sängerin, jedem Sänger ein grosses persönliches Engagement, zeitlich und finanziell. Die meisten Mitglieder setzen eine Ferienwoche dafür ein, organisieren Kinderbetreuung, finanzieren Reise und Unterkunft. Auf der «Ertrags»-Seite stehen wunderbare musikalische Erlebnisse und die Stärkung der Chorgemeinschaft, was sich wiederum positiv auf den Chorklang auswirkt.

Bei der Probenarbeit in Randolins werden wir vom Pianisten Carlo Meier aus Zug als Korepetitor begleitet. Neben den Proben schulen wir uns auch in Gruppen oder einzeln in der Stimmbildung. Sie sehen: Qualität ist uns wichtig!

### VORSCHAU

Für das nächste Jahr bereiten wir zwei Konzerte vor:

21./22. Juni 2007

Sommernachtskonzert im Theater Casino Zug:

– L. v. Beethoven: Chorfantasie (c-Moll, op.80)

– F. Mendelssohn Bartholdi: Die erste Walpurgisnacht, op. 60

Zu diesem Konzert zitieren wir aus dem Theaterheft der TMGZ: «Grossartige Begabung zeigt sich oft schon in jungen Jahren. Siebzehn Jahre erst war Felix Mendelssohn alt, als er unter dem Eindruck von Shakespeares Werk die schlicht geniale Sommernachtsstraum-Ouvertüre zu Papier brachte. Die deutsche Pianistin Anna Buchberger ist sogar erst sechzehn Jahre alt und bereits auf dem Weg zu einer ganz grossen Künstlerlaufbahn. Dem virtuosen Spiel der extra aus Koblenz anreisenden Rheinischen Philharmonie beiwohnen zu dürfen wird ebenso ein Ereignis sein wie die jungen Gesangssolisten aus der Region Zug, welche bei ihren Interpretationen der Werke Mendelssohns und Beethovens keine Scheu vor grossen Namen zeigen. Einmal mehr eine spannende Zusammenarbeit der TMGZ mit Audite Nova.» (MH)

10./11./17./18. November 2007

Carl Orff: Carmina Burana in der Stadtkirche Frauenfeld

Die Stadtmusik Frauenfeld hat uns angefragt, ob wir dieses Werk mit ihr zusammen zu ihrem 125-jährigen Bestehen zur Aufführung bringen würden. Gerne haben wir zugesagt! Und als Frucht dieser Arbeit ein einmaliges Konzert in Zug:

1. Dezember 2007

Carl Orff: Carmina Burana im Theater Casino Zug

Auch für 2008 sind wir bereits an der Planung grosser Projekte, auch wieder in Zusammenarbeit mit anderen Chören. Mehr darüber erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

### GÖNNER

Unsere Konzerte, für die wir Orchester und Solisten beziehen, sind trotz Beiträgen der Chormitglieder, den Einnahmen aus dem Ticket-Verkauf und dem Sponsoring kaum kostendeckend. Wir sind daher auf eine Unterstützung durch unsere Gönnerinnen und Gönner angewiesen. Ihre Beiträge decken nicht nur einen ansehnlichen Teil unsres Budgets, sondern zeigen uns auch, dass wir mit unseren Konzerten Anklang finden. Dies ist zusätzliche Motivation und Verpflichtung für uns, unsere Qualität laufend zu verbessern!

Indem wir bei unseren Konzerten z.B. mit der Zuger Sinfonietta und jungen Solistinnen und Solisten aus der Region zusammenarbeiten, kommen die Gönnerinnahmen indirekt auch der Förderung junger Musiker aus dem Kanton Zug und Umgebung zugute. Sie können ihren Beruf ausüben und wertvolle Berufserfahrungen sammeln durch Mitwirkung an grossartigen Werken zusammen mit unserem Chor. Wenn auch Ihnen diese breite Kulturarbeit ein Anliegen ist, danken wir Ihnen für jeden Beitrag, den Sie mittels beiliegenden Einzahlungsscheins oder auch direkt auf unser Gönnerkonto (PC 60-27290-7, Chor Audite Nova Zug, Gönnerkasse, 6300 Zug) überweisen können. Allen Gönnern, die uns dieses Jahr wieder grosszügig unterstützt haben, danken wir auch an dieser Stelle herzlich.

Diese Dankbarkeit möchten wir auch direkt vermitteln:

Wir laden Sie herzlich ein zum Gönneraperitiv im Anschluss an unser Konzert vom 5. November (Details siehe Seite 3).

### IHRE STIMME

Wie im Editorial angekündigt, schaffen wir hier Platz für Ihre Stimme, sei es zu unserem neuen Auftritt, sei es zu Konzerten, seien es Ideen, Vorschläge oder Anmerkungen. Beiträge können Sie senden an [info@auditenova.ch](mailto:info@auditenova.ch) oder an untenstehende Adresse.

CHOR  
AUDITE  
NOVA  
ZUG

CHOR AUDITE NOVA ZUG

c/o Marcel Beerle, Matten 14, 6331 Hünenberg

T +41 41 780 36 48, [beerle.marcel@bluewin.ch](mailto:beerle.marcel@bluewin.ch), [www.auditenova.ch](http://www.auditenova.ch)